

Leider notwendig

„Stëmm vun der Strooss“ besteht seit 20 Jahren

Luxemburg. Obdachlosen mit einer eigenen Zeitung eine Stimme geben, war das Ziel der 1996 gegründeten „Stëmm vun der Strooss“. Dank des Gesundheitsministeriums wurden 1997 erste hauptamtliche Betreuer eingestellt. Nun konnten Mahlzeiten ausgegeben und Obdachlosen eine Anlaufstelle geboten werden. Die „Stëmm“ hatte kürzlich zu einem Festakt anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums eingeladen.

Laut Präsident Marcel Dettle zählte die „Stëmm“ heute 41 hauptamtliche und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter an fünf Standorten, beschäftigt 230 Betroffene und bereitete letztes Jahr 73 246 Mahlzeiten zu. Er dankte allen für geleistete Unterstützungen.

Die Direktionsbeauftragte, Alexandra Oxacelay, forderte wegen

steigender Bedürfnisse anlässlich des nahenden Winters zusätzlichen Raum. Auch andere Gemeinden seien gefordert. Sie habe in ihrer Funktion sowohl gute wie auch schlechte Zeiten erlebt. Als negativ bezeichnete sie die zunehmende Gewaltbereitschaft.

Staatsminister Xavier Bettel erklärte, dass den Betroffenen ein Gefühl des Respekts vermittelt werden müsse, Bürgermeisterin Lydie Polfer ergänzte, dass benötigter Wohnraum kommen werde, Gesundheitsministerin Lydia Mutsch lobte, dass aus einer guten Idee eine derartige Erfolgstory wurde, derweil Parlamentspräsident Mars Di Bartolomeo sich dem anschloss. Das Redaktionsteam stellte einen Kurzfilm über die Aktivitäten der Vereinigung vor. Zum Abschluss wurde der Geburtstagskuchen angeschnitten. pm



Vizepräsident André Theisen, die Direktionsbeauftragte Alexandra Oxacelay und Präsident Marcel Dettle (v.l.n.r.) schnitten den Geburtstagskuchen an.

(FOTO: PIERRE MOUSEL)

Lux Wort 18.11.16.